

# DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · Austrian Edition 



## WISSENSCHAFT: Endodontiesystem

Dr. David J. Landwehr, Endodontologe aus Madison, USA, beschreibt im Anwenderbericht seine ersten Erfahrungen mit ProTaper Ultimate und erklärt, wie es die Behandlung verändert und verbessert.

## PRAXIS: Komplikationen

Zu den Hauptfaktoren im Zusammenhang mit einem endodontischen Versagen zählt die Persistenz der mikrobiellen Infektion im Wurzelkanalsystem und im periradikulären Bereich.

## MUNDHYGIENE: paro/Esro AG

Die metallfreien Interdentalbürsten paro® smart-sticks bieten Sicherheit in der Handhabung und erzeugen einen stimulierenden Massageeffekt für das Zahnfleisch.

DPAG Entgelt bezahlt · OEMUS MEDIA AG · Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · No. 5/2023 · 20. Jahrgang · Wien, 5. Juli 2023 · PVSt. 64494 · Einzelpreis: 3,00 EUR · www.zwp-online.info **ZWP ONLINE**

ANZEIGE



**Unser Hygienesystem über 1.500 mal erfolgreich bei Deinen Kollegen und Kolleginnen umgesetzt.**

Auf unserer neuen Webseite [www.bluesafety.com](http://www.bluesafety.com) über Deine Lösung informieren.

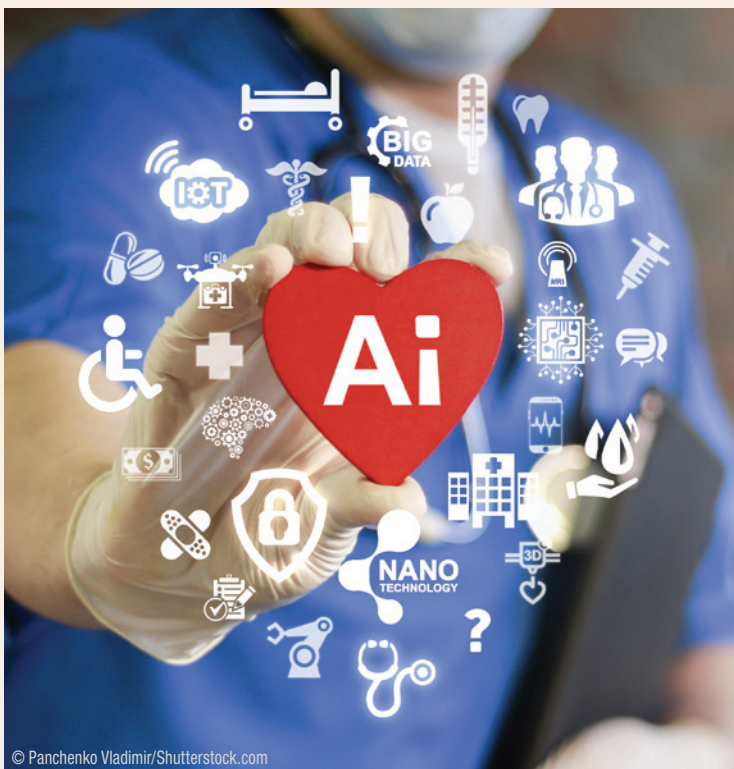


## Künstliche Intelligenz in der Medizin

WHO warnt vor KI-Risiken im Gesundheitsbereich.

**GENF** – Der Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) in der Medizin könnte aus Sicht der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu Behandlungsfehlern, Falschinformationen oder Datenmissbrauch führen. Die UN-Behörde forderte Ende Juni bei aller Begeisterung über die möglichen Anwendungen von KI einen verantwortungsvollen Umgang mit diesen Technologien.

KI-Anwendungen wie ChatGPT, die auf riesige Datenmengen zugreifen, können etwa bei der Verbreitung von Gesundheitsinformationen oder der Erstellung von Diagnosen behilflich sein. Die WHO zeigte sich besorgt, dass die üblichen Vorsichtsmaßnahmen gegenüber neuen Technologien im Fall von KI nicht konsequent umgesetzt würden.



Große sprachbasierte KI-Modelle, die wie neuronale Netzwerke aufgebaut sind, erzeugen laut WHO scheinbar professionelle Antworten. „Diese Antworten können aber völlig falsch sein oder schwere Fehler enthalten, besonders wenn es um Gesundheit geht“, warnte die Organisation.

KI-Technologie könnte aus Sicht der WHO auch missbraucht werden, um Desinformation als seriös wirkende Inhalte zu tarnen. Außerdem befürchtet die WHO, dass KI-Systeme unerlaubt auf sensible Gesundheitsdaten zugreifen.

Künstliche Intelligenz sollte erst dann im medizinischen Bereich eingesetzt werden, wenn verlässliche Daten über den Nutzen der Technologie vorlägen, meinte die WHO. **DI**

Quelle: [www.medinlive.at](http://www.medinlive.at)

## Gesundheitsausgaben in Österreich

COVID-19-bedingte öffentliche Gesundheitsausgaben rückläufig.



**WIEN** – Die laufenden Gesundheitsausgaben im Jahr 2022 lagen in Österreich laut einer ersten Schätzung von Statistik Austria bei 50,81 Mrd. Euro oder 11,4 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP). Im Vergleich zu 2021 erhöhten sich die nominellen Ausgaben für Gesundheitsleistungen und -güter um 1,69 Mrd. Euro bzw. um 3,4 Prozent.

„Im Jahr 2022 sind die pandemiebedingten Gesundheitsausgaben deutlich zurückgegangen, gleichzeitig sind allerdings die Ausgaben in anderen Bereichen des Gesundheitswesens überdurchschnittlich gestiegen. Insbesondere die Ausgaben der öffentlichen Hand für Krankenanstalten, Behandlungen im niedergelassenen Bereich und Medikamente trieben die laufenden Gesundheitsausgaben 2022 in die Höhe. Die öffentlichen und privaten Gesundheitsausgaben zusammen haben dadurch erstmals die 50-Milliarden-Euro-Marke überschritten“, erläutert Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

### Moderater Anstieg der öffentlichen Gesundheitsausgaben 2022

Bund, Länder, Gemeinden und die Sozialversicherungsträger kamen im Jahr 2022 für 39,56 Mrd. Euro der laufenden Gesundheitsausgaben auf, dies entspricht einem Anstieg von 2,8 Prozent im Vergleich zum Jahr 2021. Zum einen sind die pandemiebedingten öffentlichen Gesundheitsausgaben gegenüber dem Jahr 2021 um 1,25 Mrd. Euro deutlich gesunken, andererseits stiegen die öffentlichen Gesundheitsausgaben, etwa für Krankenanstalten, für Behandlungen im niedergelassenen Bereich oder für Medikamente, signifikant. Der öffentliche Anteil der laufenden Gesundheitsausgaben lag im Jahr 2022 somit bei 77,8 Prozent.

Die laufenden Gesundheitsausgaben der privaten Haushalte, freiwilligen Krankenversicherungen, privaten Organisationen ohne Erwerbszweck sowie Unternehmen beliefen sich auf 11,26 Mrd. Euro bzw. 22,2 Prozent der laufenden Gesundheitsausgaben. Die privaten laufenden Ausgaben

stiegen demnach von 2021 auf 2022 um 5,8 Prozent. Dieser Zuwachs liegt damit über dem durchschnittlichen Anstieg zwischen 2015 und 2021 (2,3 Prozent). **DI**

Quelle: Statistik Austria

ANZEIGE

**AFFINIS®**

**PRÄZISION**  
auch unter schwersten Bedingungen



AFFINIS erfasst sehr präzise sämtliche Details dank seiner erstklassigen Oberflächenaffinität, auch unter schwierigsten, feuchten Bedingungen.

**COLTENE**